

## **DIALOG Gesunde Schule 2019: „Red mit! – gesund kommunizieren in der Schule“**

Am 8. Oktober fand heuer zum neunten Mal der „DIALOG Gesunde Schule“ statt. Die Veranstaltung wurde 2011 vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger ins Leben gerufen und wird in Kooperation mit der Service Stelle gesunde Schule umgesetzt. Dieses Jahr fand der DIALOG in Kooperation mit der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse unter dem Titel „Red mit! – gesund kommunizieren in der Schule“ an der Johannes-Kepler-Universität Linz statt. Ziel war es, alle im Lebensraum Schule tätigen Personen ins Gespräch und in den Austausch zu bringen. Denn sowohl Schulleitungen, Pädagoginnen/Pädagogen als auch Eltern und Schülerinnen/Schüler sind im schulischen Alltag oft mit herausfordernden Situationen konfrontiert, bei denen eine gute Kommunikation essentiell ist, um gesund zu bleiben.



**v.l.n.r.:** Mag. Elisabeth Kossmeier (Pädagogische Hochschule Oberösterreich), Katharina Weber-Körbler, MA (Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger), Dr. Alfred Klampfer (Bildungsdirektor Oberösterreich), Prof. Ingrid Amon (Institut für Sprechtechnik), Mag. Dr. Andrea Wesenauer (Direktorin Oberösterreichische Gebietskrankenkasse)  
**Fotocredit:** Permanent Moments

Im Hauptvortrag wies Frau Mag. Kossmeier auf den Stellenwert des Dialogs und die individuelle Auseinandersetzung mit Inhalten im Unterricht für nachhaltiges und auf Verständnis basierendes Lernen hin. Lernen ist ein individueller Prozess. Mit der Herstellung von Ich-Bezügen beispielsweise durch Fragen wie Warum denkst du?, Ist das so? oder Welche Lösung fällt dir dazu ein? werden Inhalte reflektiert. So soll eine nachhaltige Aufnahme des Lehrstoffs gefördert werden. Damit alle Schülerinnen und Schüler erreicht werden, ist es wichtig die Gedanken verschriftlichen zu lassen. Im Sinne des „Modells des Dialogischen Lernens“ nach Urs Ruf bietet diese Methode die Chance für heterogene Gruppen mit einer einzigen Frage alle Kinder zu erreichen und zum Nachdenken anzuregen.

Damit der Lernstoff bei Schülerinnen/Schülern ankommt sind aber nicht nur Methoden zur Inhaltsvermittlung wesentlich. Auch die Stimme als Schlüsselinstrument um sein Gegenüber zu erreichen spielt dabei eine wichtige Rolle. Frau Prof. Amon hob in Ihrem Vortrag die Bedeutung der Stimme als wichtiger Kompetenz- und Sympathieträger hervor. Dabei verwies sie auf den psychorespiratorischen Effekt, der das Phänomen beschreibt, dass Menschen ihr Gegenüber unbewusst imitieren, wenn sie anderen zuhören. Dies kann dazu führen, dass Intonation und Atmung

eines anderen Menschen bereits Sympathie oder Antipathie auslösen und der Inhalt des Gesagten dabei zur Nebensache wird. Damit Schülerinnen und Schüler gespannte, neugierige und offene dem Unterricht folgen, sollten Lehrerinnen/Lehrer selbst gespannt, neugierig und offen sein.



Impulsvortrag „Gut bei Stimme“ – Stimm- und Sprechtechnik im Unterricht“ von Frau Prof. Ingrid Amon

**Fotocredit:** Permanent Moments

Der Nachmittag der Veranstaltung wurde für Workshops genutzt, die das Thema Kommunikation aus unterschiedlichen Gesichtspunkten beleuchteten und wertvolle Praxistipps für den Schulalltag mitgaben. Neben wertschätzender und empathischer Kommunikation standen auch Gespräche mit spezifischen Zielgruppen wie den Eltern im Fokus. Darüber hinaus widmete sich ein Workshop den Herausforderungen des digitalen Wandels und zeigte Aspekte der Online-Kommunikation in der Schule auf.

Abgerundet wurde das Programm mit einer Vorstellung des Improvisationstheaters „Theater Works“. Zwei Schauspielerinnen sammelten während der gesamten Tages in den Vorträgen und Workshops Eindrücke. Diese Eindrücke gaben sie dann unter Einbezug des Publikums improvisiert und humorvoll auf der Bühne wieder. So ließen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des DIALOGS den Tag mit einem Lächeln Revue passieren.





TeilnehmerInnen des „Dialogs Gesunde Schule 2019“  
**Fotocredit:** Permanent Moments